

## TARIFVERHANDLUNGEN

# Wir fordern: Einmalzahlungen von 3 x 300 Euro und die bundesweiten Tarifverträge auch für uns – Übertragung der Ergebnisse auf Beamtinnen und Beamte

Am Mittwoch, dem 11. Juli 2007 haben die in einer Tarifgemeinschaft zusammengeschlossenen DGB-Gewerkschaften



Dirk Bork

Fotos: Pü

(ver.di, GEW, GdP, IG BAU) auf Einladung von Innensenator Dr. Körting die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes fortgesetzt. Zu Beginn der Gesprächsrunde hat der GdP-Landesbezirksvorsitzende

Eberhard Schönberg die gesammelten Unterschriften unserer Aktion „Jetzt reicht es mir!“ übergeben. Mehr als 3000 Kolleginnen und Kollegen haben sich beteiligt. Im Vorfeld dieser Tarifrunde haben wir unsere Mitglieder aufgefordert, uns zu diesem Termin von 7.00 bis 8.30 Uhr aktiv zu unterstützen und vor dem Dienstgebäude des Innensenators in der Klosterstraße zu demonstrieren. Etwa 2000 Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen des öffentlichen Dienstes sind dem Aufruf gefolgt. Ein deutliches Zeichen an den Senat, die Stimmung ist schlecht, die Mitarbeiter(-innen) wollen mehr Geld. Erfreulich, es waren viele unserer Kolleginnen und Kollegen aus Polizei, Feuerwehr, LABO sowie Bürger- und Ordnungsämtern anwesend.

**Wir dürfen uns nicht länger einlullen lassen. Wir können etwas bewegen.**

Dirk Bork, GdP-Bezirksgruppenvorstandsmitglied in der Direktion 5, hat mit über 60 Polizeibeamtinnen und -beamten seines Abschnittes mit demonstriert. Mit ihm führte DP (Redaktion Deutsche Polizei) ein kurzes Interview.

**DP:** Was hast Du den Kolleg(-inn)en gesagt, damit sie heute mit demonstrieren?

**Bork:** Ich habe ihnen in vielen Einzelgesprächen erklärt: Ohne eine Erhöhung der Tarifgehälter keine Besoldungserhöhung. Wir sind abhängig voneinander, Tarifbeschäftigte und Beamte/-innen.

**DP:** Und weiter, das kann doch nicht gereicht haben? Viele sagen resigniert, wir können doch nichts bewegen.

**Bork:** Stimmt, aber ich habe sie davon überzeugt, dass das eine falsche Einstellung ist. Wir dürfen uns nicht selbst „einlullen“ und alles hinnehmen. Die Tarifbeschäftigten müssen streiken und wir

Beamtinnen und Beamte müssen sie gleichzeitig auf der Straße unterstützen, bis wir mehr Geld kriegen, egal, wie lange das dauert. Viele Polizistinnen und Polizisten in Uniform, mit anderen als Demonstranten auf der Straße, das hält der Senat nicht lange aus.

**DP:** Warst Du mit dem Demo-Verlauf zufrieden?

**Bork:** Soweit schon. Für das erste Mal hat es gereicht. Künftig müssen wir mehr machen. Wir müssen viel kreativer werden. Heute hätten wir mit einem „Spaziergang“ als Spontandemo zum Roten Rathaus und Alexanderplatz den Straßenverkehr in der Innenstadt unvorbereitet lahm legen können. Ein Vorgeschmack für den Senat, was wir alles machen werden. Wir wollen Besoldungserhöhungen wie in anderen Bundesländern. Wir sind in Deutschland keine Polizisten „Zweiter Klasse“.



# LANDES JOURNAL

## GdP AKTIV

Am Oberstufenzentrum (OSZ) Bautechnik hat der GdP-Landesbezirksvorsitzende Eberhard Schönberg die GEW bei einem Warnstreik unterstützt und die Tarif- und Besoldungspolitik des Senats in Berlin scharf kritisiert. Unter Hinweis auf die andauernden Tarifverhandlungen, der in einer Tarifgemeinschaft zusammengeschlossenen DGB-Gewerkschaften (ver.di, GEW, GdP und IG BAU) mit dem Senat hat er die Solidarität aller Berufsgruppen im öffentlichen Dienst gefordert. Nur miteinander werden wir uns gegen Finanzsenator Sarrazin durchsetzen können, der aktuell Einkommenserhöhungen ablehnt.



## GdP Berlin – gefragter Gesprächspartner

Wenn es um Fragen der inneren Sicherheit in Berlin geht, ist die GdP erster Ansprechpartner für die Presse. Egal ob es um Polizei, Feuerwehr oder andere Bereiche geht, unsere Meinung ist gefragt und wird gedruckt und gesendet.

Nach unseren Aufzeichnungen und Auswertungen wurde die Meinung der GdP in diesem Jahr zu den unterschiedlichsten Themen fast 100-mal abgedruckt, 12-mal im Fernsehen und in 24 Rundfunkinterviews berücksichtigt.

Aber auch überregional konnten wir in Sendungen wie ZDF – Frontal 21, Report München, Spiegel-TV, SAT 1, NTV und RTL zu den Problemen in Berlin Stellung nehmen.

Damit wird die hohe Wertigkeit der GdP Berlin in den öffentlichen Auseinandersetzungen um den richtigen Weg auf dem wichtigen Politikfeld „innere Sicherheit“ und unsere unangefochtene Meinungsführerschaft deutlich.



Die Seminarteilnehmer mit Michael Laube (Teamer)

Foto: Pü

## AG Bildung

Um ihre kommunikativen Fähigkeiten und ihr Wissen im Personalvertretungsrecht noch zu verbessern, trafen sich im Juni 2007 Vertreter der örtlichen Personalräte in Lehnin. Im Rahmen eines 3-tägigen Seminars, Personalrat und Verhandlung, wurden Sachverhalte aus dem Alltag eines Personalrates im Sinne des PersVG analysiert und bewertet. Außerdem verbesserten die Teilnehmer im Rahmen von Rollenspielen ihre Verhandlungstechniken!

## Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Feuerwehr am 3. und 4. Juli 2007

In der Mitgliederversammlung berichtete der Vorstand über den aktuellen Sachstand bei der Feuer-

wehr zur geplanten Einführung des neuen Einsatzkonzeptes (EK 06) und über die bisher geführten poli-

tischen Gespräche. Im Anschluss kam es zu einer offenen Diskussion mit den anwesenden Mitgliedern,

in der Fragen gestellt, Anregungen und Vorschläge erörtert und Meinungen ausgetauscht wurden.



# Beatrice Weiß, neu gewählte Bezirksgruppenvorsitzende in der Direktion 1

Es ist vollbracht, wir haben eine neue Bezirksgruppenvorsitzende!

Am 25. 6. 2007 traf sich der Vorstand der Bezirksgruppe Direktion 1 im Vereinsheim des 1.



Beatrice Weiß

FC Lübars. Neben organisatorischen Überlegungen, die Personalratswahlen 2008 zu gestalten, stand auch die Neuwahl einer/s Bezirksgruppenvorsitzenden auf der Tagesordnung.

Da der langjährige und erfolgreiche Vorsitzende Michael Reinke als stellvertretender Lan-

desbezirksvorsitzender nunmehr eine Vielzahl von Aufgaben im Landesbezirk wahrnimmt und das viel Zeit in Anspruch nimmt, war der Schritt des „Führungswechsels“ notwendig.

Nach kurzer Überlegung war allen Beteiligten klar, dass Beatrice Weiß (alias Trixi) für die neue Herausforderung wie geschaffen ist. Beatrice Weiß verfügt über den erforderlichen Biss und die notwendige Erfahrung, die anspruchsvolle Aufgabe auszufüllen.

Sie wurde von den Vorstandskollegen als Kandidatin vorgeschlagen. Nach Annahme der Kandidatur folgte im Anschluss die Wahl. Mit einem beeindruckenden einstimmigen Wahlergebnis wurde Beatrice Weiß zur neuen Bezirksgruppenvorsitzenden gewählt. Nochmals herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Wahlerfolg.

Trixi ist seit 1994 bei der Berliner Polizei und seitdem auch Mitglied der GdP. Sie wurde 2000 im Personalrat der Dir 7 freigestellt und war dort seit 2002 bis zur Auflösung der Direktion 7 Bezirksgruppenvorsit-

zende. 2003 wechselte sie in die Direktion 1.

Ihr Werdegang macht deutlich, dass Beatrice Weiß über viel Erfahrung verfügt und mit ihrer menschlichen Art ein Gewinn für unsere Bezirksgruppe ist.

Wir wünschen ihr auf diesem Weg viel Glück und die notwendige Standhaftigkeit für die oftmals schwierige Gewerkschaftsarbeit. Selbstverständlich möchten wir uns auch bei unserem

Kollegen Michael Reinke herzlich bedanken, der eine gefestigte und funktionierende Bezirksgruppe übergibt. Durch seine mitreißende und selbstbewusste Art, die Bezirksgruppe zu führen, wurde und wird er von Mitgliedern und Vorstandskollegen gleichermaßen geschätzt.

Beide werden in der Bezirksgruppe und im Personalrat weiter gut zusammenarbeiten.

**Heiko Neidhardt**

Anzeigen

**MEDIRENTA**  
BERLIN

**Beihilfe leicht gemacht!**  
Damit mehr Zeit für's Wesentliche bleibt.

Für die Berliner Landesbeamten bearbeitet MEDIRENTA alle Krankenabrechnungen und führt Sie sicher durch den oft undurchsichtigen Abrechnungsdschungel.

MEDIRENTA-Krankenkostenabrechnungs GmbH  
Mehr Informationen für Sie unter: Tel.: 030/605 10 01

Internet: <http://www.medirenta.de> • E-Mail: [info@medirenta.de](mailto:info@medirenta.de)

## STEUERTIPP

### Einkünfte der Senioren werden überprüft

Ab dem 1. Januar 2005 ist es der „Zentralen Zulassungsstelle für Altersvermögen (ZfA)“ mit Sitz in Brandenburg bundesweit möglich, sämtliche Einkünfte aus öffentlichen und privaten Rentenkassen zu sammeln und zu überprüfen. Betroffen sind darüber hinaus auch Einnahmen von Pensionskassen, Lebensversicherungen und anderen Versorgungseinrichtungen. Die Er-

gebnisse werden dann an die jeweils zuständigen Finanzämter weitergegeben, die ihrerseits seit dem 1. Juli 2007 für jeden Bürger eine so genannte „eTIN“-Nummer (Steueridentifikationsnummer) festgelegt haben. Mit dieser Nummer kann ab 1. Januar 2008 lückenlos jede Renteneinnahme erfasst und steuerlich berücksichtigt werden.

**Dietmar Ottow**

Typ Relax 83 m<sup>2</sup> Wohnfl.



**84.900 €** Schlüsselfertig zum Festpreis

Häuser inkl. Architekt, Statik, Erdarbeiten, Bodenplatte, Fliesen, Sanitär, Heizung und, und, und ...

Wir haben für Sie über 100 Grundstücke zur Auswahl, z.B. Pankow, Kaulsdorf, Mahlsdorf, Biesdorf, Potsdam, Zeuthen, Mariendorf, Reinickendorf, Hoppegarten, Rahnsdorf, Lichtenrade ... Sollte nicht das passende dabei sein suchen wir es für Sie. Versprochen!

AVANT, Erich-Steinfurth-Str. 6, 10243 Berlin, Tel. 030 - 66 52 64 21 [www.avantheaus.de](http://www.avantheaus.de)

**AKTIONS WOCHE** Bis 31.07.2007

Inklusive Eckbadewanne, Tondachziegel und Fliesen als Diagonalverlegung. Jetzt zugreifen!

Typ Flair II 122 m<sup>2</sup> Wohnfl.



**112.900 €** Schlüsselfertig zum Festpreis

## „Privater Sicherheitsdienst soll Schulen in Neukölln schützen“

Mit dieser Forderung hat der Neuköllner Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky nicht nur in Berlin, sondern bundesweit für Wirbel in den Medien gesorgt. In einer Presseerklärung hat dazu der Landesbezirksvorsitzende der GdP Eberhard Schönberg auf Anfragen Stellung genommen und erklärt:

**„Neuköllner Bezirksbürgermeister Buschkowsky beginnt notwendige Diskussion über die Handlungsfähigkeit der Sicherheits-, Schul- und Jugendbehörden in Berlin. Innere Sicherheit ist kein Politikschwerpunkt des Senats. Nicht nur auf der Straße, sondern auch in Schulen werden Menschen bedroht, auch mit Waffen, es wird getreten, geprügelt und geraubt.“**

Die Gewaltspirale dreht sich unaufhaltsam. Der Senat weiß es, die Parlamentarier der Regierungsparteien wissen es, nur handeln sie nicht. Im Gegenteil,

gleichzeitig wird die Polizei durch Haushaltskürzungen an den Rand der Handlungsfähigkeit „klein gespart“.

Seit 1999 hat Berlin 3300 Polizisten verloren, die heute überall auf der Straße fehlen. **Innere Sicherheit war und ist eben kein Politikschwerpunkt des Berliner Senats.** Auch die Ordnungsämter in den Bezirken stehen vor dem personellen Kollaps. Sie können ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen, denn der Senat lässt die Bezirke mit ihren Problemen – und Neukölln hat diese zuhauf – alleine. Der Neuköllner Bezirksbürgermeister stößt deshalb mit seinem Vorhaben, die Schulen in seinem Bezirk durch private Sicherheitsdienste bewachen zu lassen, eine notwendige Diskussion an, so der GdP-Vorsitzende weiter. Er hat aus seiner Sicht gar keine andere Wahl. Nur so kann er die Öffentlichkeit, Parlament und Senat wachrütteln.

Der Staat kann heute nicht einmal mehr seine Kinder schützen. Mit dem Einsatz von privaten Sicherheitsdiensten zeigt er ihnen schon, dass er nicht mehr handlungsfähig ist, sein Gewaltmonopol nicht mehr umsetzen kann. Wir brauchen mehr Polizisten und keine Sicherheitsdienste, die Bezirke brauchen für ihre Jugend- und Ordnungsbehörden mehr finanzielle Unterstützung, daran führt kein Weg vorbei. Polizei, Ordnungs-

Schul- und Jugendbehörden müssen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes personell wieder in die Lage versetzt werden, ihre Aufgaben zu erfüllen.

**Dann können wir auch wieder unsere Kinder schützen. Eigentlich eine selbstverständliche Verpflichtung des Staates und seiner Einrichtungen.“**

Anzeige

**Hofffest 2007**  
**Dienstleistungstag der GdP-Geschäftsstelle**

Zu Bier, Bräuse, Steak's und Wein laden wir unsere Mitglieder und Interessierte zu einem Dienstleistungstag herzlich ein und zeigen, dass es sich lohnt in der GdP zu sein!

**Für unsere Kleinsten wird für Spiel und Spaß gesorgt.**

**Aktionsbus der Bundes-GdP bietet Werbepräsentate der OSG/GdP zum Verkauf an.**

GdP - Rechtsabteilung, sowie unsere Versorgungs- und Rentenberater und die „Steuerberater“ sind vor Ort.

Wann? 15. September 2007  
 von 11.00 bis 16.00 Uhr  
 Wo? Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin

## GdP bei Wolfgang Bosbach, MdB

Finanzierung der Hauptstadtpolizei

Am 5.7.2007 haben die Kollegen Eberhard Schönberg und Thomas Kleemann einen Gesprächstermin beim stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CDU-Bundestagsfraktion und Innenexperten Herrn Wolfgang Bosbach wahrgenommen.

In dem Gespräch ging es um die katastrophale Personalsituation der Berliner Polizei in Verbindung mit ihren hauptstadtbedingten Sonderaufgaben. Die GdP-Vertreter machten klar, wie

sich der ständige Personalarückgang zwangsläufig auf die Sicherheit von Botschaften und Regierungsgebäuden auswirken wird. Auch ohne terroristische Anschläge ist die Handlungsfähigkeit der Berliner Polizei zumindest in der Nacht schon heute eingeschränkt. Das wird durch weitere Einsparungen noch verstärkt.

Herr Bosbach sagte die Prüfung unserer Angaben zu. Wir warten gespannt auf Reaktionen.

## GdP- AKTIV

# GdP-Betreuungsarbeit in den Ordnungsämtern Eure Ansprechpartnerinnen und -partner:

Wir haben jeweils am 1. Dienstag im Monat in der Geschäftsstelle der GdP, Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin ab 15.30 Uhr eine Sprechstunde für unsere Mitglieder in den Ordnungsämtern eingerichtet. Die Kollegen Andreas Wolf (Mitarbeiter im Ordnungsamt Reinickendorf) und Uwe Kurzke (Mitglied im Hauptpersonalrat) beraten nach Terminvereinbarung zu folgenden Fragen:

- Arbeitsplatzbeschreibung (BAK)

- Vergütung
- Arbeitszeit/Dienstplangestaltung
- allgemeines Arbeitsrecht und
- Struktur und Organisation der Ordnungsämter

Termine können unter der Tel.-Nr. 21 00 04 43 bei der Kollegin Kulick/Geschäftsstelle vereinbart werden.

Weitere Ansprechpartner für Euch in der Bezirksgruppe LABO sind die Kolleginnen Rita Grätz, Tel. 9 02 69-13 07, E-Mail: rita.graetz@labo.ver

walt-berlin.de sowie Martina Wirth, Tel. 9 02 69-12 23, E-Mail: martina.wirth@labo.verwalt-berlin.de

Anzeigen

**35 JAHRE ERFOLGREICH!**  
Neuzelle • Telefon 03 36 52/8 25 90




**Sie bezahlen erst bei Schlüsselübergabe!\*** (\*gilt nur für Bungalows)  
**Über 1000 Grundstücke in und um Berlin vorhanden!**

**Warum mieten?  
Kaufen ist günstiger!**

**Unser Plus – Ihr Vorteil:**

- Bauen ohne Eigenkapital
- Anschubfinanzierung 6000,- €
- über 800 zufriedene Kunden
- über 1000 Grundstücke in und um Berlin
- 30 Jahre Garantie auf alle tragenden Bauteile

**„Brandenburg Komplett“ Bau GmbH**  
Reisberg 7 • 15898 Neuzelle  
[www.bk-bau-neuzelle.de](http://www.bk-bau-neuzelle.de)

**Herr Olaf Lehmann**  
Tel.: 0 30/64 90 51 06  
Funk: 01 76/64 00 20 19



## Aktivitäten Juni 2007

### Freitag, den 1. 6. 2007

Teilnahme an der DGB-Betriebsratssitzung

### Mittwoch, den 6. 6. 2007

Anhörung im Abgeordnetenhaus zum Jugendstrafvollzugsgesetz

### Samstag, den 9. 6. 2007

Teilnahme am Fest „30 Jahre Seniorengruppe ZA“

### Montag, den 11. 6. 2007

Interview mit RTL-Radio zum Thema Jugendkriminalität

### Dienstag, den 12. 6. 2007

Teilnahme an einem Warnstreik GEW

### Mittwoch, den 13. 6. 2007

Interview mit dem ZDF „Frontal 21“ zum Thema Rauschgift

### Donnerstag, den 14. 6. 2007

Interview mit Radiosender „Spreeradio“ und RBB-Radio zum Thema Uniformen;

Teilnahme an der Sitzung Arbeitskreis Berlin des DGB

### Freitag, den 15. 6. 2007

Teilnahme an der Sitzung der Gemeinsamen Tarifkommission;

Informationsgespräch mit Journalisten von Report München; Teilnahme am Sommerfest der Dir 1 und Feuerwehr

### Montag, den 18. 6. 2007

Teilnahme an der ISO-A-Sitzung zum Thema Feuerwehr; Treffen mit anderen Organisationen zum Thema Jugendkriminalität

### Dienstag, den 19. 6. 2007

Gespräch mit Innensenator Dr. Körting zu verschiedenen Themen

### Mittwoch, den 20. 6. 2007

Interview mit Info-Radio zum Thema Digitalfunk

### Donnerstag, den 21. 6. 2007

Interview mit RBB Kulturradio zum Thema Messerverbot

### Sonntag, den 24. 6. 2007

Teilnahme am „Tag der offenen Tür“ bei der Berliner Feuerwehr

### Dienstag, den 26. 6. 2007

Interview mit Spiegel-TV zum Thema Uniformen;

Teilnahme an der Großen Tarifkommission der GdP

### Donnerstag, den 28. 6. 2007

Interview mit Report München zur „Hauptstadtpolizei“

### Freitag, den 29. 6. 2007

Teilnahme an der 13. Ordentlichen Bezirkskonferenz der IG Metall; Sommerfest der Bezirksgruppen LABO und Dir 4

# KLINIK NIKOLASSEE



## Private Fach-Akutklinik in Berlin

Innere Medizin - Kardiologie - Psychotherapie - Neurologie

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Alkohol- u. Tablettenmissbrauch
- Depressionen
- Angstzustände
- Panikattacken

- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Burn-out-Syndrom/Schwindelzustände
- Schlafstörungen
- Schmerzzustände/Fibromyalgien

Private Kassen · Beihilfe · Postbeamten-B

## 24-Std. AKUTAUFNAHME



# 030 / 803 09 10

14129 Berlin · Von-Luck-Str. 3 · [www.klinik-nikolassee.de](http://www.klinik-nikolassee.de)

# LANDES JOURNAL

## SENIORENJOURNAL

### „30 Jahre Seniorengruppe Zentrale Aufgaben, 50 Jahre Seniorenarbeit im Landesbezirk Berlin“

Unter diesem Motto fand am 9. Juni im Gästehaus Schulzendorf nach einer einjährigen Vorbereitung mit über 100 Gästen die Jubiläumsveranstaltung der Seniorengruppe Zentrale Aufgaben statt.

Passend zur Feier sorgte Petrus für strahlendes Wetter und trug damit zur allgemein guten Stimmung bei.

In die Liste der Ehrengäste trugen sich Werner Moritz (Vorsitzender des Landesseniorenarbeitskreises DGB Berlin-Brandenburg), Karl-Heinz Dropmann, Thomas Kleemann, Rita Grätz (GLBV), Michael Laube (Vorsitzender Grüner Stern), Detlef Herrmann mit Mitgliedern des Bezirksgruppenvorstandes, Burkhard von Walsleben, Ehrenvorsitzender des Landesbezirkes, sowie zahlreiche Mitglieder der Landesseniorengruppe ein. Am weitesten angereist war der Kollege Heinz Weller, ein Urgestein der Wachpolizei, der den Weg aus Nieder-



**Grußwort des Kollegen Karl-Heinz Dropmann für den Landesbezirksvorstand**

sachsen nach Berlin gefunden hatte.

Von unseren Partnerfirmen erschien für die Signal Iduna, Guido Grützemann, und von der PSD Bank, Thomas Biersack, bei denen wir uns für die erheb-

liche Unterstützung herzlich bedanken.

Erstmals fanden wir eine Mischung zwischen feiern und Information zu seniorenrelevanten Themen. Wir meinen eine gelungene Mischung und der Beginn neuer Partnerschaften.

Hierfür danken wir den Ausstellern, die auch im Herbst durch Inserate in unserer Festschrift wieder zu finden sein werden.

Wir bedanken uns dafür bei der Caritas Altenhilfe, bei der Pflege Direkt, dem Seniorenzentrum Grunewald und dem Sophienhaus Bethanien.

Nach der Begrüßung durch Klaus Kulick, den Grußworten der Kollegen Dropmann und Kleemann, ließ Winfried Spatzker in einer kurzen Zusammenfassung 30 Jahre Seniorenarbeit der Seniorengruppe Revue passieren.

Nach einem reichhaltigen Buffet wurde dann bei gut temperierten Getränken nicht nur von al-



**Kollege Winfried Spatzker mit einem Rückblick auf 30 Jahre Seniorengruppe ZA**



**Grußwort des Kollegen Thomas Kleemann für die Dienststelle und den Personalrat alle Fotos: BLE.**



**Blick in den Festsaal auf die Teilnehmer**

ten Zeiten gesprochen, sondern auch so manche Zukunftsplanung angedacht.

Die Seniorengruppe ZA bedankt sich bei allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Bei der Veranstaltung wurden weit über 200 Bilder geschossen, die in Kürze nach der Bearbeitung als CD für 2 Euro (Selbstkostenpreis) zu erwerben sind. Interessenten dafür melden sich bitte bei Klaus Kulick, Tel.: 0 33 79/37 65 57. **KK**

## Teilerfolg für die GdP

Dr. Körting sagte die Übernahme bis spätestens 31. 3. 2008 zu.

Vor dem Hintergrund, dass die Berliner Polizei seit 1999 rund 3300 Polizistinnen und Polizisten verloren hat, haben am Donnerstag, dem 5. 7. 2007 Eberhard Schönberg und Claudia Hartmann zusammen mit betroffenen 2/3-Angestellten Innensenator Dr. Körting eine Resolution übergeben, in der die Übernahme von rund 180 2/3-Angestellten gefordert wird. Diese Resolution wurde von 115 Betroffenen unterschrieben.

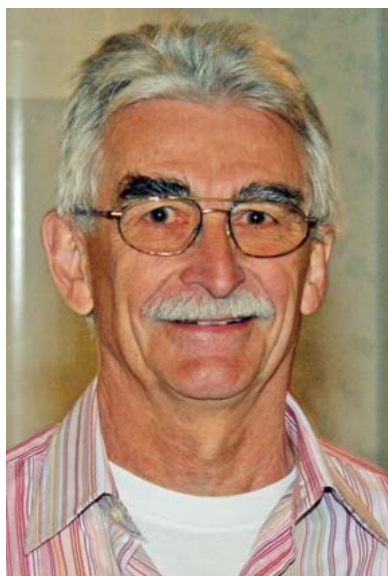


Die Petition wird von Claudia Hartmann im Beisein von Betroffenen übergeben. Foto: Pü

Sie wiesen bei der Übergabe an den Senator darauf hin, dass diese Angestellten bei einer Übernahme in das Beamtenverhältnis Vollzeit und nicht wie bisher Teilzeit arbeiten und damit sofort 60 Polizeibeamtinnen und -beamte im Außendienst mehr zur Verfügung stehen würden.

Die GdP-Vertreter bezeichneten diese Zusage als einen Teilerfolg. Noch im Mai 2007 war eine Übernahme bis zum 31. 12. 2008 vorgesehen.

## Informationsveranstaltung nicht nur für Senioren: Erben & Vererben



Die PSD Bank hat uns zehn Plätze zur kostenlosen Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu diesem Thema zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung findet am 1. November 2007, 18.00 Uhr, im Best Western Hotel Steglitz International, Albrechtstr. 2, nahe U 9 Rathaus Steglitz, statt.

Neben den Vorträgen besteht die Möglichkeit, bei einem kleinen Imbiss, sich mit den Experten persönlich zu unterhalten und individuelle Fragen zu klären.

Anmeldungen bis 1. Oktober nur bei Klaus Kulick, Tel. 0 33 79 / 37 65 57.

## Sport tut Deutschland gut.

BEWEG DICH!



DEUTSCHER SPORTBUND

www.dsb.de

**VITAWARE.DE** Anzeige  
 gesundheit mit struktur

**Unser Beitrag zur Kostensenkung im Gesundheitswesen**

**Neu!**



Über das Internetportal unseres Kooperationspartners VITAWARE bis zu 20% Geld sparen. Apotheken-Produkte zu sehr günstigen Online Shop Konditionen ohne Porto- und Versandkosten. Durch persönliche Freischaltung können z. Zt. 178.000 Artikel schnell und kostengünstig bestellt werden.

Kontaktaufnahme und Bestellung über Internet: <http://gdp-berlin.vitaware.de>

**Polizeisozialwerk GmbH Partner der GdP**  
 Kurfürstenstr.112, 10787 Berlin  
 ☎ 21000441 ☎ 21000442



Anzeige

**Mietwohnung?  
Ich nicht mehr!**



**UCKERMARK-HAUS.de**  
 ... die besseren Häuser!

Tel. 033234/ 2429-0 Fax 033234/ 2429-29



## Wir trauern um Horst Ebert



Im Alter von 75 Jahren ist unser Kollege und Freund Horst Ebert im Juli 2007 verstorben. Noch am Freitag, dem 6. 7. 2007 war er mit seinen ehemaligen Mitstreitern im Gesamtpersonalrat der Berliner Polizei (GPR), den Kollegen Harry Böhl (78), Erwin Fröhlich (82), Hans-Joachim Lüdtker (71), Hartmut Heibeck (66) und Peter Trapp (60), heute Vorsitzender des Innenausschusses im Abgeordnetenhaus von Berlin, zu ihrem traditionellen Betriebsausflug verabredet. Sie wollten auch wieder über die guten alten Zeiten reden. Horst Ebert ist nicht erschienen. Wir mussten dann die traurige Nachricht von seinem plötzlichen Ableben zur Kenntnis nehmen. Horst Ebert ist 1957 in die damalige ÖTV eingetreten. Mit unserer Aufnahme in den Deutschen Gewerk-

schaftsbund (DGB) kam er 1978 zur GdP. Horst Ebert hat noch im Ruhestand nach dem 30. 11. 1994 bis in das Jahr 2002 hinein für seine Kolleginnen und Kollegen ehrenamtlich gearbeitet. Er hat sich als Arbeitnehmervertreter in den Personalräten der Berliner Polizei, im Hauptpersonalrat (HPR) und als Richter bei den Sozial-, Arbeits- und Verwaltungsgerichten über Jahrzehnte großen Sachverstand angeeignet. Er war lange Jahre im ehemaligen Personalrat Zentrale Dienste (ZD) und im GPR freigestellt. Darüber hinaus war sein Rat als Tarifexperte und Versichertenältester bei der BfA immer gefragt. Er hat viele Jahre als Rentenberater seine Kolleginnen und Kollegen unterstützt. Er war Mitglied im Landesbezirksvorstand (LBV) und im Bundesvorstand der GdP. Er hat in diesen Ämtern unsere gewerkschaftliche Arbeit wesentlich gestaltet. Zweidrittel seines Lebens hat er in den Dienst der Gemeinschaft gestellt, sich immer für die Verbesserung der sozialen Stellung aller Polizeiangehörigen eingesetzt. Er fühlte sich allen Berufsgruppen verpflichtet. Er wird für uns Vorbild und Ansporn bleiben. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

*Landesbezirksvorstand der  
GdP Berlin*

**Borowski, Kurt**, 85 Jahre

**Gleichfeldt, Hans**, 96 Jahre

**Mandel, Lutz**, 54 Jahre

**Schütz, Julie**, 100 Jahre

Bezirksgruppe Dir 1

**Kaczmarek, Horst**, 78 Jahre

**Konrad Kerschbaumer**, 79 Jahre

Bezirksgruppe Dir 2

**Mika, Ursula**, 73 Jahre

Bezirksgruppe Dir 3

**Tschirschmann, Charlotte**, 95 Jahre

Bezirksgruppe Dir 5